

Von der Heide aus in die ganze Welt

meh **Oberohe.** Die Internationale Amateur Radio Union (IARU) hatte kürzlich weltweit zu einem sogenannten Fieldday aufgerufen. Bei diesem Wettbewerb geht es darum, dass die Funkamateure nicht von den heimischen Funkstationen, sondern von solchen Funkstationen Verbindungen mit anderen Funkamateuren aufnehmen, die mobil auf einem freien Feld aufgebaut sind. Dies hat zum Ziel, den Amateurfunk in freier Natur mit einer vom Stromnetz unabhängigen Versorgung zu fördern. Die Teilnahme an einem Fieldday ist somit generell leichter und unterhaltsamer.

Über 100 Ortsverbände des Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) nahmen an diesem Wettbewerb am vergangenen Wochenende teil, weltweit waren es viele Tausend. Dabei müssen die Funkstationen mit Antennen und Stromversorgungen in der freien Natur aufgebaut werden. Die heimischen Funkamateure wählten dazu die schöne Heide zwischen der Schmarbecker Grube und dem Heidensee in Oberohe. Besonderer Vorteil aus funktechnischer Sicht ist, dass hier der sogenannte „Elektro-



Gemütliches Zusammensein beim Fieldday der Faßberger Funkamateure in der Heide zwischen der Schmarbecker Grube und dem Heidensee in Oberohe. Foto: meh

smog“ extrem gering und somit ein störungsfreier Empfang gewährleistet ist.

Der Ortsverband Faßberg OV-H07 hatte fast alle seiner 22 Mitglieder mobilisieren können, um an diesem Fieldday teilzunehmen. Darüber hinaus waren Gäste aus Celle, Münster und Hamburg sowie aus den Niederlanden angereist. Die Holländischen OM (Old Man, Bezeich-

nung für einen Funkamateure) hatten sogar ihre eigene Station mit Antenne aufgebaut.

Damit auch alle Funker weltweit funkbereit sind, wird 24 Stunden lang der Funkbetrieb aufrechterhalten und zwar gemäß der koordinierten Weltzeit UTC, die auf der ganzen Erde dieselbe Zeit anzeigt. So waren die Funker von Sonnabend um 15 Uhr Lokalzeit (13 Uhr UTC) bis Sonntag

14.59 Uhr (12.59 Uhr UTC) an der Station, um möglichst viele weltweite Verbindungen zu arbeiten, das bedeutet, mit anderen Funkamateuren weltweit zu sprechen. Weil die Ausbreitung der elektromagnetischen Felder abhängig von zahlreichen Umweltbedingungen wie beispielsweise Tageszeit und Frequenz ist, wird auf verschiedenen Frequenzen zu unterschiedlichen

Zeiten gefunkt, um den gesamten Globus zu überstreichen. Die Frequenzen werden in verschiedenen Bändern, welche den Amateurfunkern zugewiesen sind, unterteilt, deren Wellenlängen im 80-Meter-, 40-Meter-, 20-Meter-, 15-Meter- und im 10-Meter-Band liegen. Diese Bänder liegen alle im Kurzwellenbereich. Die Sendeleistung war dabei auf 100 Watt beschränkt, und als Antenne kam eine Mehrbandantenne zum Einsatz.

50 Funker dabei

Insgesamt waren rund 50 Funker und Funkfreunde beim Fieldday dabei, und es konnte insgesamt mit 334 Stationen aus 67 Ländern „gearbeitet“ werden. 194 Verbindungen gab es auf dem 80-Meter-Band, 93 Verbindungen auf 40 Meter, 42 Verbindungen auf 20 Meter und 5 Verbindungen auf 15 Meter. Mit diesen Verbindungen erreichten die Faßberger Funkamateure einen Score von 79 060 und erhalten darüber vom DARC eine Urkunde.

Dass auf diesem Fieldday nicht nur gefunkt wurde, ist daran zu

sehen, dass die Funkamateure, die teilweise mit der ganzen Familie angereist waren, etwa 100 Eier, 80 Bratwürstchen, 24 Brühwürstchen und 20 Nackensteaks verspeist hatten. Auch zwei Backbleche Kuchen wurden verputzt. Darüber hinaus flossen fünf Kisten Bier die trockenen Kehlen hinunter.

So ein Fieldday ist vergleichbar mit einem Zeltlager, nur dass bei den Amateuren das Funken im Vordergrund steht, aber zur Abendstunde wurde auch die Gitarre ausgepackt und gemeinsam gesungen. Mit guter Laune schlugen sich die Aktiven auch die Nacht um die Ohren, denn der Funkbetrieb stand in den 24 Stunden keine Sekunde still.

Der Ortsverband H07 Faßberg, mit seinem 1. Vorsitzenden Jörg Delvos (Rufzeichen DG1JC) und dem 2. Vorsitzenden Stefan Hader (DL9ABM), zeigten sich sehr zufrieden mit dem erzielten Ergebnis und hofft, dass sich weitere Leute für den Amateurfunk interessieren. Die Treffen der Funker finden jeden letzten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Taacke in Faßberg statt.